

Bemerkungen

Vl = Violine; *Klav* = Klavier; *o* = oberes System; *u* = unteres System; *T* = Takt(e)

Quellen


- E** Erstausgabe von KV 26–31 (erster Abzug). Den Haag, Burchard Hummel, ohne Verlags- oder Plattennummer, erschienen im April 1766. Notenstich in Stimmen (Hochformat). Titelblatt, im Zierrahmen: *SIX SONATES | Pour le | CLAVECIN | Avec l'Accompagnement d'un VIOLON | DEDIÉES | A.S.A.S. MADAME | LA PRINCESSE DE NASSAU | WEILBOURG | Née Princesse D'Orange &c. | Par | J. G. WOLFGANG MOZART | Agé de Neuf [recte: dix] ans. | OEUVRE IV. | A LA HAYE chez B. HUMMEL, Marchand & Imprimeur de Musique. | [rechts:] Prix f 3–: | On peut l'avoir aussi, à AMSTERDAM chez J. J. HUMMEL.* Zwischen Titelblatt und erster Notenseite (nur Klavierstimme) liegt lose die undatierte Widmung an Caroline von Nassau-Weilburg. Abbildung von Titelblatt und Widmung in: Gertraud Haberkamp, *Die Erstdrucke der Werke von Wolfgang Amadeus Mozart*, Tutzing 1986, Bildband, Abb. 16 und 17. Verwendetes Exemplar: Stockholm, Kungliga Musikaliska Akademiens Bibliotek, Signatur VP-R.
- AG** Spätere Ausgabe. Paris, Le Menu & Boyer, ohne Platten- oder Verlagsnummer, erschienen 1767. Titel: *SIX | SONATES | Pour le Clavecin. | Avec l'accompagnement d'un Violon. | DEDIÉES | A. S. A. S. M^{me} La Princesse | de Nassau Weilbourg. | Née Princesse d'Orange &c. | PAR | J. G. WOLFGANG MOZART. | Agé de Neuf [recte: dix] ans. | OEUVRE IV. | Ces Pieces peuvent s'exécuter sur la HARPE | Prix 7^l 4^s. | A PARIS. | Chez M^r le Menu*

M^d de Musique de M^{me} la Dauphine; Rue du Roule, à la Clef d'or. | Et aux Adresses ordinaires de Musique. | Avec Privilege du Roy. [rechts:] *Gravé par Bouré.* Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ac.e² 870.

- AB** Abschrift der Klavierstimme (Beginn des 19. Jahrhunderts). Offenbach, Verlagsarchiv André, Signatur M 12.510. Titel: *Six Sonates. | pour le Clavecin. | Avec l'Accompagnement d'un Violon, | Dediées | A: S: A: S: Madame | La Princesse de Nassau Weilburg. | Née Princesse D'Orange &c. | par | J. G. Wolfgang Mozart. | Agé de neuf [recte: dix] ans | Oeuvre IV.*

Zur Edition

In Ermangelung von Mozarts Autograph ist E die einzig relevante Quelle der Edition. AG und AB sind editorisch ohne Belang. AG ist ein nicht autorisierter Nachstich von E mit nahezu durchgehend identischer Zeilen- und Seitenaufteilung der Seiten und mit den zu erwartenden Stichfehlern. AB ist entweder die Abschrift eines (von einem Musiker) überarbeiteten Exemplars von E (Klavierstimme) oder die Abschrift einer von E abhängenden, überarbeiteten Abschrift der Klavierstimme; jedenfalls ergänzt AB im Wesentlichen zahlreiche in E tatsächlich oder scheinbar fehlende Vorzeichen (dies gelegentlich irrtümlich, siehe z. B. KV 26, Satz I, T 40 f.) und bringt zusätzlich zahlreiche singuläre Verzierungszeichen an.

Mozarts Schreibweise des Arpeggiozeichens ()¹, uneinheitliche Balkungen sowie gelegentlich vorkommende alte Schlüsselungen wurden modernisiert. Gelegentlich wurde außerdem die Zuordnung der Noten zu beiden Klaviersystemen modernisiert, vor allem dort, wo in den Quellen bloß aus Gründen der Bequemlichkeit Hilfslinien vermieden wurden. Mozarts latent „stimmige“ Notation, also die getrennte Halsung etwa von parallelen Terzen in einem System, wurde nicht übernommen. Zu jeder Vorschlagsnote wurde –

sollte er in den Quellen fehlen – stillschweigend ein Bogen ergänzt, da Vorschläge stets an die Hauptnote angebunden zu spielen sind. Vorschlagsnoten weisen gelegentlich falsche Notenwerte auf; sie werden in der Regel stillschweigend, gelegentlich kommentiert zur modernen Schreibweise („halber Notenwert der Hauptnote“) korrigiert. Vorzeichen, die nach heutigem Verständnis gesetzt werden müssen, in den Quellen jedoch wegen damaliger Konvention unnotiert blieben (z. B. keine Wiederholung eines Vorzeichens im Folgetakt oder bei Oktaven Vorzeichen nur zur unteren Note), wurden stillschweigend ergänzt; ebenso wurden überflüssige Vorzeichen getilgt. Die Quellen verwenden überwiegend als Staccatozeichen den Strich; wir setzen Punkt und Strich gemäß Mozarts (späterer) Schreibgewohnheit (siehe ausführlicher dazu die Vorworte zu den späteren Violinsonaten in HN 77–79). Angleichungen per Analogie wurden äußerst sparsam, nur in offensichtlichen Fällen vorgenommen. Ergänzungen des Herausgebers dieser Art sind durch runde Klammern gekennzeichnet. Fehlende Triolenziffern wurden grundsätzlich stillschweigend ergänzt. In den Quellen notierte Bögen zu Triolen wurden als Legatobögen interpretiert und demgemäß wiedergegeben.


E setzt überwiegend ein für Wolfgang Amadeus (und Leopold) Mozarts Schreibweise untypisches, dem Mordent ähnliches Verzierungszeichen statt *tr*. Sehr wahrscheinlich liegt ein Irrtum des Notenstechers vor. Wir vereinheitlichen stillschweigend an allen Stellen zu *tr*.


Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf E.

Einzelbemerkungen

Sonata Es-dur KV 26

I Allegro molto

11–14, 45 f., 49 f. Klav o: Vorschlagsnote  statt 

30, 66 Klav:  statt  wie in Vl, an die angeglichen wurde.

40 Klav: In E kein Vorzeichen zu *a*² bzw. *a*. In AB beide Male *b* (also *as*²)

bzw. *as*). Aus musikalischen Gründen ist jedoch $\flat a$ vorzuziehen. Siehe auch nachfolgende Bemerkung.

41 Klav o: In E zu 5. Note kein Vorzeichen. In AB sicherlich irrtümlich \flat (also *as*¹). Siehe auch vorausgehende Bemerkung.

III Rondeaux. Allegro

2 VI: *f* irrtümlich erst zu T 4. Vermutlich in der Bedeutung von *fp* gemeint; in dieser Form möglicherweise auch auf die dynamisch nicht bezeichneten Parallelstellen anzuwenden.

64/65 Klav: Quintparallele zwischen oberem und unterem System gemäß E. Um den sicherlich beabsichtigten Trugschluss zu wahren, sollte das *g*¹ von Klav o zu *es*¹ korrigiert werden.

Sonata G-dur KV 27

I Andante poco Adagio

7 Klav o: Vorschlagsnote irrtümlich *g*¹; vgl. übrige Stellen in Klav o und VI, an die angeglichen wurde.

7, 9, 25, 27 Klav o: Vorschlagsnote \flat statt \natural ; an analogen Stellen in VI \flat (T 8, 10 etc.); wir gleichen Klav an VI an.

Sonata C-dur KV 28

II Allegro grazioso

20, 22, 29, 31, 50, 52, 59, 61 Klav o: Vorschlagsnote jeweils \flat statt \natural (wie in VI jeweils einen Takt später).

38 VI: Vorschlagsnote irrtümlich *a*¹ statt *h*¹.

Sonata D-dur KV 29

I Allegro molto

15, 46: In E Stichfehler in VI,

in T 15

in T 46

Wir korrigieren zu wiedergegebener Lesart. Vgl. auch KV 31, Satz I, T 21.

41 VI: 2.–6. Note *cis*¹–*h*–*cis*¹–*d*¹–*cis*¹ (analog T 10, 12); dabei entsteht Dissonanz der letzten Note zu Klav.

42, 44 VI: Bogen wohl versehentlich nur zu 16tel-Noten.

46 Klav o: Unterterz *d*¹ gemäß E. Vgl. aber T 15, wo das ursprünglich zusammen mit *cis*² gestochene *a*¹ nachträglich aus der Stichplatte getilgt wurde.

Sonata F-dur KV 30

I Adagio

22 Klav o: Im Akkord *g*¹ statt *a*¹ (Stichfehler); in AB korrekt.

44 Klav o, linke Hand: Vgl. T 13, wo der Harmoniewechsel bereits in der Taktmitte erfolgt; vielleicht daran anpassen (\flat bereits zu 7. Note der Mittelstimme) oder umgekehrt (\sharp in T 13 erst zur 10. Note der Mittelstimme)?

II Rondeaux. Tempo di Menuetto

2, 6, 10, Klav o: Bogen wohl versehentlich nur zu 16tel-Noten.

39 VI: *tr* wohl irrtümlich erst zu 1. Note T 40.

59 VI: 2. Note irrtümlich als \flat gestochen.

Sonata B-dur KV 31

I Allegro

2 VI: *tr* statt Vorschlagsnote zu 2. Note; an T 33 (und T 1 ff. Klav o) angepasst.

16, 18 Klav o: Bogen wohl versehentlich nur zu 32tel-Noten.

21: In E Stichfehler in VI,

Wir korrigieren zu wiedergegebener Lesart. Vgl. auch KV 29, Satz I, T 15, 46.

München, Frühjahr 2012
Wolf-Dieter Seiffert

Comments

vn = violin; *pf* = piano; *u* = upper staff; *l* = lower staff; *M* = measure(s)

Sources

F First edition of K. 26–31 (first impression). The Hague, Burckhard Hummel, no plate or publisher number, published April 1766. Engraved parts (upright format). Title page, in ornamental border: *SIX SONATES | Pour le | CLAVECIN | Avec l'Accompagnement d'un VIOLON | DEDIÉES | A.S.A.S. MADAME | LA PRINCESSE DE NASSAU | WEILBOURG | Née Princesse D'Orange &c. | Par | J. G. WOLFGANG MOZART | Agé de Neuf [recte: dix] ans. | OEUVRE IV. | A LA HAYE chez B. HUMMEL, Marchand & Imprimeur de Musique. | [right:] Prix f 3–: | On peut l'avoir aussi, à AMSTERDAM chez J. J. HUMMEL. Between the title page and first page of music (only piano part) is a loose leaf with an undated dedication to Carolina of Nassau-Weilburg. Title page and dedication reproduced in Gertraut Haberkamp, *Die Erstdrucke der Werke von Wolfgang Amadeus Mozart*, Tutzing, 1986, picture volume, images 16 und 17. Copy consulted: Stockholm, Kungliga Musikaliska Akademiens Bibliotek, shelfmark VP-R.*


ED Later edition. Paris, Le Menu & Boyer, no plate or publisher number, published 1767. Title: *SIX | SONATES | Pour le Clavecin. | Avec l'accompagnement d'un Violon. | DEDIÉES | A. S. A. S. M^{de} La Princesse | de Nassau Weilbourg. | Née Princesse d'Orange &c. | PAR | J. G. WOLFGANG MOZART. | Agé de Neuf [recte: dix] ans. | OEUVRE IV. | Ces Pieces peuvent s'exécuter sur la HARPE | Prix 7^l 4^s. | A*

PARIS. | *Chez Mr le Menu M^d de Musique de M^{d^{me}} la Dauphine; Rue du Roule, à la Clef d'or.* | *Et aux Adresses ordinaires de Musique.* | *Avec Privilège du Roy.* [right:] *Gravé par Bouré.* Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ac.e² 870.

- C Copy of the piano part (early 19th century). Offenbach, archive of the publisher André, shelfmark M 12.510. Title: *Six Sonates.* | *pour le Clavecin.* | *Avec l'Accompagnement d'un Violon,* | *Dediées* | *A: S: A: S: Madame* | *La Princesse de Nassau Weilburg.* | *Neé Princesse D'Orange &c.* | *par* | *J. G. Wolfgang Mozart.* | *Agé de neuf* [recte: dix] *ans* | *Oeuvre IV.*

About this edition

Since Mozart's autograph is not extant, F is the only relevant source for this edition. ED and C are irrelevant in editorial terms. ED is an unauthorised later, newly engraved edition based on F with an almost identical layout of both staves and pages and with the expected engraving mistakes. C is either a copy of F (the piano part) revised by a musician, or a copy of a revised copy of the piano part based on F. Be that as it may, C in general adds the many accidentals that are or seem to be missing from F (occasionally erroneously; see e. g. K. 26, 1st movement, M 40 f.) and also includes numerous additional ornaments.

Mozart's notation of the arpeggio sign () an irregular beaming and occasional use of old clefs have all been modernised. Occasionally, the division of notes between the two piano staves has also been modernised, especially where ledger lines were avoided in the original edition for reasons of mere convenience. Mozart's latent "polyphonic" notation, i. e. his habit of assigning separate stems to parallel thirds on a single staff, has not been retained here. Every grace note has been given a slur without further comment if the original does not have one,

for grace notes are consistently to be played with a slur to the main note. Grace notes are occasionally given the wrong note value. As a rule, these have been corrected without comment to correspond to modern notational practice, though a comment has occasionally been added ("half the note value of the main note"). Accidentals have also been added without comment when they are necessary according to today's practice but are absent from the sources because the conventions of their day did not require them (for example, accidentals at the time did not need to be repeated in the following measure, and in octaves only the lower note would be accorded an accidental). Similarly, superfluous accidentals have been omitted. The sources mostly use a dash to indicate staccato. We here use the dot and dash according to Mozart's (later) notational practice (for more information, see the forewords to the later violin sonatas in HN 77–79). Similar passages have been brought into line with one another in very rare instances, and only when such a decision was an obvious one. Editorial amendments of this kind have been placed in parentheses. Missing triplet numbers have as a rule been added without comment. Slurs above triplets in the sources have been interpreted as legato slurs and are given thus here.

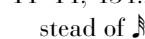
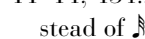
F on the whole uses an ornament for *tr* that is similar to the sign for a lower mordent and is untypical for both Wolfgang Amadeus and Leopold Mozart. This is most probably a mistake on the part of the engraver. In all such cases we have used *tr* without further comment.

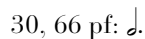
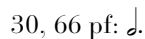
The following *Individual comments* refer to F unless otherwise stated.

Individual comments

Sonata in E^b major K. 26

I Allegro molto

11–14, 45 f., 49 f. pf u: Grace note  instead of 

30, 66 pf:  instead of  as in vn; the latter adopted here.

40 pf: F has no accidental at *a*² or *a*.

C both times has *b* (thus *ab*² and *ab*).

However, *a* is preferable on musical grounds. See also next comment.

41 pf u: F has no accidental on 5th note.

In C surely erroneously *b* (thus *ab*¹).

See also previous comment.

III Rondeaux. Allegro

2 vn: *f* erroneously only in M 4. Presumably meant as *fp*; in this form possibly also applies to the parallel passages where there are no dynamic markings.




64/65 pf: Parallel fifths between upper and lower system as in F. In order to maintain the interrupted cadence that is surely intended, *g*¹ in pf u should be corrected to *eb*¹.

Sonata in G major K. 27

I Andante poco Adagio

7 pf u: Grace note erroneously *g*¹;



brought into line with the other contexts in pf u and vn.

7, 9, 25, 27 pf u: Grace note  instead of ; vn has  at analogous passages (M 8, 10 etc.); we here bring pf into line with vn.

Sonata in C major K. 28

II Allegro grazioso

20, 22, 29, 31, 50, 52, 59, 61 pf u:

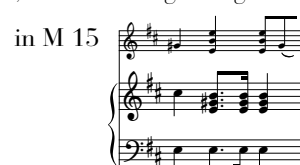
Grace note  each time instead of  (as in vn, each time one measure later).

38 vn: Grace note erroneously *a*¹ instead of *b*¹.

Sonata in D major K. 29

I Allegro molto

15, 46: F has engraving mistake in vn,



We have corrected as given in the edition. Cf. also K. 31, 1st movement, M 21.

41 vn: 2nd–6th notes $c\sharp^1-b-c\sharp^1-d^1-c\sharp^1$ (analogous to M 10, 12); this makes the last note dissonant with the pf.

42, 44 vn: Slur only on 16th notes, probably in error.

46 pf u: Lower third d^1 as in F. But cf. M 15, where the a^1 originally engraved together with $c\sharp^2$ was later erased from the engraving plate.

Sonata in F major K. 30

I Adagio

22 pf u: g^1 in the chord instead of a^1 (engraving mistake); correct in C.


44 pf u, left hand: Cf. M 13, where the change of harmony occurs in the middle of the measure; perhaps to

be brought into line with this (\natural already on 7th note in the middle voice) or vice versa (\sharp in M 13 only on 10th note of middle voice)?

II Rondeaux. Tempo di Menuetto

2, 6, 10, pf u: Slur only on 16th notes, probably in error.

39 vn: *tr* probably erroneously only on 1st note of M 40.

59 vn: 2nd note erroneously engraved as 

Sonata in B \flat major K. 31

I Allegro

2 vn: *tr* instead of grace note on 2nd note; brought into line with M 33 (and M 1 ff. pf u).

16, 18 pf u: Slur probably erroneously only on 32nd notes.

21: F has an engraving mistake in vn,



We have corrected as given in the edition. Cf. also K. 29, 1st movement, M 15, 46.

Munich, spring 2012
Wolf-Dieter Seiffert